

Mig. Muzeiger ihr die Bezirke Pannid. Calus und Preudenstadt. Annishkati ihr den Breisk Pagold und ihr Mitausteig-Stadt.

Begangreise det der Soft mid den Monnten begann uterteijährlich 45 Mart. insmallich 16 Mart. Muzeigenpreise die ihr den Bezirk über deren Raum 1,50 wet, die Relamegelle 5 det. Mindelheiten der Bellema infolge böherer Gemalt eben Berkeit felmikungsund und übelermag. dies Antirage 8 det. Bei Mitaugung wieden. Bei Bahlungswerpung in der Rabeit bereite.

Me. 115.

turi

alw:

Mitensteig, Donnerstag ben 18. Mai.

Der Ginbrud von Ameritas Ablehunng in Baris.

Sahrgang 1928.

Die Rouferenz von Genua.

Die Ruffen nehmen Die Borfclage an.

1928. London, 17. Mai. Renter melbet aus Genna: Die Kuffen nahmen die Borschläge der Mächte au mit genissen Abänderungsvorschlägen, über welche heute Nachmittig erhandelt werden wird.

WEB. Senna, 17. Mai. Die heutige Bormittagsstigung banerte von 10.30 bis 1.16 Uhr. Afchischerin teilte mit, Kusland sei ber it, an der Sachverständigentenserenz tellsunehmen. Se machte sedoch einige Bordehalte bezüglich der Richtzulassung Deutschlands und des Hangeisedenspaties auf alle Sowjetrepubliken, sowie Mahnahmen gegen Bandentungisse. Ueder diese Bordehalte wird die Unterkommission bente Rachmittag um 4 Uhr beraten.

BIB. Genna, 17. Mai. Tiditigerin filmmte gu, baß bie Ronferenz in hang Ratifinde, nachbem ber Bertreter hollands bie Busicherung gegeben hatte, baß bie nieberland. Regierung ben Cowjet-Bertretern alle Rechte und Erleiche termagen wie ben Bertretern anderer Machte gewähren werbe.

WEB. Genna, 17. Mai. (Spezialbericht des WEB.) lleber das Ergednis der heutigen Sihung der Unterkommission verlaufet, daß sie zu einer Einigung gesücht habe. Als Ort der Konjerenz, die sich mit der Weiterberatung der russtlichen Frage besassen wird, ist Haag ausersehen. Morgen sindet eine Bollsthung der politischen Kommission statt und am Freitag dürste voranssichtlich um 9 Uhr vormittags die letzte Bollsthung der Konserenz erössnet werden. Die Belegationen werden vermutlich am Freitag Abend ober am Sonnabend abreisen.

Befdluffe ber Roufereng.

BEB. Genue, 18. Mai. (Amtlich.) In ber gestrigen Sigung ber Unterfommiffion ber erften Rommiffion, an ber bie Delegierten Italiens, Großbritanniens, Japans, Bolins, Rumaniens, Ruglands, Schwebens und ber Schweit teilnahmen, murben folgenbe Befchluffe gefaßt: 1.) Es foll eine Rommiffion ernannt werben, um nochmals bie Differenjen zu prufen, bie gwifchen ber ruffifchen Comjet-Regierung und ben anberen Regierungen befteben, und um mit einer miliden Rommiffton, bie basfelbe Manbat bat, gufammenjumiten. 2.) Spateftens am 20. Juni werben bie Ramen der in ber nichtruffifchen Rommiffion vertretenen Machte unb die Ramen ber Mitglieber biefer Rommiffion ber Comjet-Regierung und umgefehrt bie Ramen ber Mitglieber ber tuffis den Rommiffion ben anberen Regierungen mitgeteilt werben. 3.) Die von biefen Rommifftonen gu behanbelnben Fragen netben alle vorhandenen Fragen bezüglich ber Schulden, bes Brioateigentums und ber Rredite umfalfen. 4.) Die Mitglieber ber beiben Rommiffionen follen am 26. Juli 1992 in Saag anwefenb fein. 5.) Die beiben Rommiffionen metben fich bemuben, gemeinsame Empfehlungen bezüglich ber in bem Befchluß gu 3 bezeichneten Fragen gu erreichen. 6.) Um zu ermöglichen, bag bie Arbeiten ber Rommiffionen in aller Rube vonstatten geben, und um bas gegenseitige trauen wieberherguftellen, wirb gwifchen ber ruffifchen Comjetregierung und ben gegenwärtig mit ber ruffifchen Comjet-Regierung verbanbeten Regierungen einerfeits und ben anberen teilnehmenben Regierungen anbererfeits ein Abtomden gefchloffen merben, wanach fie fich aller aggreffinen fandlungen gegen bas gegenfeltige Gebiet und jeder um-Mitglerifden Bropaganda gu enthalten haben. Die Ber-Richtung, von allen aggreffiven Sandlungen Abftanb gu Mimen, wird gegrunbet fein auf bie Beobachtung bes gegenwartigen Catus quo und wird in Araft bleiben mabrend tier Bertove von 4 Monaten nach Abichluß ber Arbeiten ber Rommiffionen. Die Berpflichtung beguglich ber Propaganba wind bie Regierungen bagu verbinden, fich in feiner Borm in bie inneren Angelegenheiten ber anderen Staaten einzumifchen, bie politifchen Organifationen in anberen Banbern weber finangiell noch mit auberen Mitteln gu unterfugen, fowie im eigenen Gebiet Berfuche gu unterbruden, baranf gerichtet finb, gewalttätige Sanblungen in ben Biaaten hervorzurufen, ober folche Danblungen, bie

in, den territorialen und politifden flaius quo gu

Berfin, 17. Mat. Aus Baris, 16. bs., wird bem Berl. Tageblatt" berichtet: Beute morgen noch war bie Teilnahme ber Bereinigten Staaten an Det Ronferend im Sang bon ber Breffe ale gang ficher betrachtet und von einigen Blattern ale ein Erfolg ber frangofifden Regierungepolitit begetignet mor ben Frantreich fagten fie, werbe im Saag ben Ruf-fen nicht allein gegenfleerfteben, fonbern eine ftarte Stilge an ben Bereinigten Staaten haben, Die in allen ruffifden Fragen mit ber frangolifden Regierung einer Meinung find. Das war am Morgen. Einige Stunden fpater seigte fich, bag bie ameritanifde Regierung bie Ginlabung nach bem Saag ablehnt. Run wird bas bon ben Abenbblattern als ein Erfolg Granfreiche berfündet. Allerdings gilt es im Augenblid wieder als zweifelhaft, ob nun bie Ronferens im Sang überhaupt guftanbe tommen tann, benn foon wird angedeutet, bag nunmehr wahricheinlich auch bie frangoftiche Regierung feinen Bertreter nach bem haag fenden werde, ba ohne die Bitt-wirfung ber Bereinigten Staaten die Beratung über wirtichoftliche Organisation Ruff ands feinen Swed babe. Der "Temps" gibt die Lage, wie er fie auffaßt, in wenigen Borten wieder: "Barum berhandeln Die Bolichem fien mit ben berbundeten Regierungen? Weil fie fo raid wie möglich Gelb haben wollen. Wie fon nen bie Rate Gelb erhalten? Rur burch bie Silfe Ameritas." Der "Temps" balt es für erwiejen baf bie Bereinigten Staaten von Rufflande nichte miffen wol Ien, folange die bolichewiftifche Regierung die Dacht bat. Die Amerifaner wollen nicht mit ber Ratemacht am gleichen Tifch sigen, wie Lohd George es ber-tfindet bat. Auf jeden Fall wird jest die Ablehnung bon ben frangbiifchen Zeitungen als ein neuer ichwerer

Baris, 17 Mai. Tarbien. Poincares nationalikischer Beiersacher, schreibt heute im "Echo national" unter der Reberschrift "Roch einen Zug verdaßt": Die Belgier haben am 1. Moi, die Bereinigten Staaten öster bewiesen, daß sie sich solort zu entschließen wissen. Doch wir kommen immer später. Bir haben es gar nicht nötig, nach dem Daag zu geben. Zweimal in sechs Wochen sind von zwei Kationen Beschlüsse gestaßt worden, die in Frankreich allgemein gebilligt wurden. Roch vor vierzehn Tagen. Erst durch die Belgier gestern durch die Bereinigten Staaten, niemals noch durch Frankreich, denn beidemal hat unssere Regierung den Zug verdaßt, und man ist ge-

almunden es au bedauern.

Dentsche Oktupation 1871-73 französische Besetzung 1918—?

In den "Süddenticken Monatsbeiten" ift titrzlich ein sehr lesensverter Aufsah erschienen, der der jehigen französischen Besahungsarmer unseres Rheinlandes einen Spiegel in Genalt einer Darstellung unserer "Offupation" in Frankreich 1871/73 vorhält. Das Material hierür ift allerdings nur den Afren des baherischen Ariegsministeriums entnommen. Da aber alle in ihnen besindlichen wichtigeren Besehle und von dem damaligen deutschen (prenhischen) Oberkommando der Besahungsarmer entskammen, kann man annehmen, daß die Angaben und Felsgerungen des Anssages auch für die gesamte deutsche Gesahung zutressen.

Die wichtigsten Merkmale für bas bamalige Berbolich ber Deutschen im trangbifichen Besahungsgebiet find bie folgenden:

I. Die durch den Friedensbertrag auf 3 Jahre vorgeseigene "Offmation" fann infolge der sehr niedrig ichgesetzten Kriegsentschädigung (5 Milliarden) ichon früher, d. fr. nach 21/2 Jahren, beendet werden.

2. Eine "jenvarze Schmach" gab es nicht. 3. Truppen-Einquartierung in erster Linie in öffentlichen Gebänden und, nur für Offiziere Brivat-Quartiere, aber nur bei bescheidensten Ansorderungen (je nach Diensigrad für den Lentnant bis zum kommandierenden (beneral 1—6 Zimmer, nur für den Armee-Chef ein eige-

nes Sans) verlangt.

4. Eine allgemeine Presse-Zensur bestand — abgesichen von der alleversten Zeit — nicht. Eingreisen nur im Einzelsalse und dann dieses meist dem französischen Präserien übertragen.

5. Ein Gebot für die Bevöllerung, Offiziere oder Falnen zu gruffen, bestand nicht.

6. Borbeile wurden nicht verlangt.

7. Deutscherseits Erlaß vielsacher icharfer Ampeifungen an die Truppen auf rudlichesvolle Schonung der

Denotterung und threr Gefühle, Bermeibung unnotiger Qualexeien, bie Boje bes "Siegers" wird nicht in herausford inder Wife berausgelehrt.

Selbstverständlich haben auch dantals Mishelligkeiten und zwischen Besatung und Bevölkerung ftangesunden. Aber das Gesamtbild ergibt die glänzende Besätigung, daß die Berwaltung von den beutichen Besatungsbehörden in einer äußerst vornehmen und milden Weist ausgeübt worden ist eine Behauptung, die durch die amtlichen französischen Jengnisse selbst, durch das 1903 ersichtenne amtliche französische Wert, decupation et Liberation du Territoire 1871/78", in unansechtbarster Weise erhärtet wird. Es spricht aus dem darin niedergelegten Schristvechsel zwischen den dentschen und französischen Behörden ein von Grund aus anderer Geist als der der sehigen französischen Rheinlands-Behörden, jedensals wie er sich bisber uns geofsendart hat.

Es tonnen bier nur einzelne charafteriftische Tatjachen ans diejem Wert und ben baperifchen Aften wiedergegeben werden: In letteren befinden fich Dupende von Briefen, in benen frangofifche Beamte beutschen Truppenbefoliebabern ihren Dant für ihr Enigegentommen und ihr Bertrauen aussprachen. In feinem ber vorliegenben bentichen Schriftftide an frangofifche Bebarben befindet fich ein besehlshaberifcher Ton, niemals wird Gewalt angewendet. - Bwijden bem Chef ber beutschen Befagungsarmee, General v. Manteuffel, und bem fran-Bifden Bevollmachtigten, Graf St Ballier, berricht von Anjang ein gerabegu freundichaftliches Berhaltnis. -Thiers, ber frangofifche Staatsprafibent, augert fich ,,ents gfidt" über die Art bes Berfehrs mit Mantenijel; Graf St. Ballier fpricht in allen feinen Berichten an bie fran-Biffice Megierung mit hober Anerfennung über beiten Enigegentommen und humanes Berbalten aus. - General v. Manteuffel bestimmt, bag an ben Raifer-Coburtetagefriern gur Schonung bes frangofifchen Rationalgefühls feine Illumination, die Festeffen der Colbaten mir in Rajernen ftattfinden burfen. - Um Beburtotage bes Brafibenten Thierd labet Mantenijel bie frangofilde Telegation und zum Testelfen zu fich ein, Die Teilnahme an ber feierlichen Groffnung ber Strafe burger Universität lebut er ab, um "nicht traurige Wefühle bei den Frangojen zu empeden" und bergi." -

Man sieht, den durchaus gemäsigten deutschen Friedesbedingungen von 1871 entspricht der milde und versischnlicht Geist, in dem sie ansgelicht werden. Die Ansfellung von Vergleichen poischen damals und heute sei dem Leser selbst überlassen...

Neues vom Tage.

Deutsche Reparationoleiftungen und international:

Shulden. Paris, 17. Mai. Die "Chicago Tribune" glaubt zu wissen, baß die französische Antwort, die an Amerika in der Frage der Rücksahlung der Kriegsanleihen gefdidt merben foll, in letter Stunde gurudgehalten worden ift und fiberhaupt im Berlauf ber nachften Monate nicht erfolgen wird. Franfreich habe aus folgenben Grunden feinen Standpunft andern muffen, und zwar insofern, ale es überhaupt teine Möglichfeit febe, bie an Amerita falligen Bablungen gu leiflen: Frantreich febe voraus, bag bas Romitee bon Banflers, bas am 24. Mai in Paris tagen wird, um die deutiche Anslandeanleibe vorgubereiten. wabricheinlich zu einer neuerlichen Berabfehung ber deutschen Reparationen fommen werbe. Es wäre nicht unmöglich, daß die Reparationsschulben, die gegenwartig auf 132 Milliarden Goldmark festgesent find, nach biesen Besprechungen auf 70 bis 80 Milliarden Goldmart reduziert wirden. In alltierten Kreisen könnte man deshalb feine Möglichfeit erdlichen für die Rückablung an Amerika. Ein weiterer Grund für die Bertagung der interalliterten Schuldungablung an Amerika fei der Umftand, daß die anager Ronferens nomvenbigerweise die ruf. fifden Guthaben an Franfreich auf unbestimmte Zeit verschieben werbe. Frankreich werde fich also einerseits auf eine neue Berabsegung ber Reparationsanspruche an Deutschland gefaßt machen tonnen und andererseits auf eine Aufbebung der ruffifchen Artegefculben an Frankreich. Daraus werbe fich für Frankreich eine gans ichwierige Finang-lage ergeben und unter biefen Umitanden würde Branfreich, falls es an die Rudgahlung feiner Anleihen an Amerita benten wilrbe, Die gefamten Gelber, Die ibn bon Deutschland gulommen, nur für biefen 3med be

Morgans Anleihebedingungen.

Paris, 17. Mai Auf der für 23. Mai in Brüffel angesetzen Konferenz der Bankers aus den alliterten Ländern, aus Seutschland, Holland und Amerika, wird Morgan als Rührer der Amerikaner eine Erklärung abgeden, daß sich die amerikanischen Banken nur dann an einer Auseihe für Ventschland deteitigen könnten, wenn die Alliterten die bündige Erklärung abgeden, daß sie in Zukunft keine weiteren deutschen Werden, der gegenwärtige Lage des Geldmarktes in den Bereinigten Staaten sei einer Aufnahme der deutschen Alleibe sehr günftig. Benn die nötigen Garantien gegeben würden, sei ein Erfolg sehr wahrschiellich. Die "Zeit" bestärchtet, daß dei den Beratungen der Bankters das ganze Aeparationsbrodiem ausgerollt werden würde, da keine erfolgbersprechenden Berhandlungen eingesleitet werden könnten, ohne die endgültigen Berpflichtungen Deutschlands seltzulegen und alse damit im Insammenhang siehenden Fragen geregelt werden würden.

Die enffifche Sungerenot und ber Bofferbunberat. Genf, 17. Dai. In feiner geftrigen Bormittags-figung beschäftigte fich ber Bollerbunderat mit ber traurigen Lage Auglands und einem norwegischen An-trag, eine Unterfommission zu ernennen, bie fiber bie Sungerenot und deren golgen febr genaue Auftlarung verfcaffen foll. Frithjoi Ranfen, ber befannte Forfcher und Delegierte Rorwegens beim Bollerbunderat, schilderte in ergreifenben Worten die Sungerenot und die Seuchen in Rugland und appellierte bringend an den Bolferbund, bier gu belfen und gu lindern, benn eine Linderung der hungerkataftrophe bedeute eine Wiederaufrichtung Rugiands und ein wiederaufgerichtetes Rugland eine hebung ber Broduftion und eine Berminberung ber Arbeitssofigfeit in ben übrigen Sandern Guropas. Biel mehr ale bie Ronferens bon Genna fet ber Bollerbund berufen, bier einzugreifen. Lord Balfonr und nach ihm der frangofische Bertreter Bourgeois, ferner der Italientsche und der belgische Bertreter vertraten die Auffassung, daß die Konserenz von Genua, die angefangen babe, fich mit bem ruffifden Broblem gu beschäftigen, auch den norwegischen Antrag behandeln folle. leberdies unterhalte ja Rugland feine bireften Besiehungen jum Bolferbund. Der Bolferbunderat erflarte fich mit den Ausführungen Balfours einverstanden. Die Frage der ruffischen Hungersnot wird nun der Konferens von Genua überwiesen.

Bieber ein Columentenfillicher.

München, 17. Mat. Der 25jährige Angust Zimmermann, der Sohn eines Bostdeamten in Konstanz, ist vom Bolksgericht in München zu 12 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verweitlt worden Zimmermann war ähnlicher Berbrechen angeklagt, wie der Landesberräter Arnsberg in Berlin (Fälschung von Dokumenten, amtlichen Schriftstiffen usv.).

Mardinal Schulte für Die bentichen Zivilgefangenen in Frankreich.

Kötn, 17 Mai. Kardinal Schulte hat gelegentlich eines Gegentesuches bei den Behörden in Koblena den Borsigenden der interalliserten Kommission auf die harte Lage der deutschen Zivilgesangenen in Frankreich ausmerksam gemacht. Der Borsigende der Kommission hat seine Bereitwilligkeit ausgesprochen, sich dassur zu verwenden.

Grangofif be Bferbemufterungen.

Höchkt a. M., 17. Mai. In sast allen Orten des Kreises Höchst fanden in der leisten Woche Hierdemusierungen durch die Franzosen statt. Zwed und Ziel dieser Musterungen wurde disher niemand mitgeteilt, dach geht man wohl in der Annahme nicht fehl, daß es eine Mahnahme der Franzosen für den Gedanken eines künftigen Einmarsches in weiteres deutsches Gebiet ist, den man in französischen Offizierskreisen überhaubt allen Ernstes erörtern hört. Pferdebestiger, die zu Musterungen nicht hünktlich erschienen waren, wurden schwer bestraft.

Breffeempfang bei Finangminifter Germes.

Baris, 17. Mai. Reichefinangminifter Dr. Dermes hat gestern abend die deutschen Breffe-Bertreter in Baris fiber feine bisherige Tatigfeit unterrichtet und bestätigt, bag feit Samstug private Beiprechungen mit einigen Mitgliedern ber Reparationetommiffion ftattgefunden haben, die aber lebiglich eine Gublungnahme bezwedten und daß eigentliche Berhandlungen mit ber Reparationskommission bis jest noch nicht erfolgt feten. Bu bem Befuch bet bem englischen, italienischen und belgischen Belegierten von vorgestern ift nur noch nachauholen, bag bei ber Unterredung mit ben Belgiern auch ber zweite belgische Delegierte, Bemelman, anwesend war, ber burch seine Berliner Berbandlungen befamt geworben ift. Heber ben Inhalt ber gestern bem Brafibenten Dubois unterbreiteten beutschen Borichlage, fiber die Dubois ingwischen mit bem Minifterprafibenten Boincare Besprechungen gesührt hat, erflärt Mini-ster Dr. Hermes, daß sie hauptsächlich auf die jetige Umgestaltung des Reichshaushaltes sowie die Zwangsanleihe Begug genommen haben. Die einzelnen Be-fprechungen mit ben Delegierten ber Reparationstommiffion werden in den tommenden Tagen fortgefest.

Reichstag.

Berlin, 17. Mai.

Am Regierungstifch: Arbeitsminister Braund. Ein Gesehentwurf fiber Teuerungsmaßnahmen für Militärrentner ift einem Ausschuß überwiesen worden. Fortsehung der 2. Lejung des Haushalts des Neichs-

arbeiteminifteriums. Der Saubtausichuft forbert einheitliche Grundfage beim Fürforgewofen, ferner Erhöhung ber Leiftungen

der Wochenhilfe.

Reichsarbeitsminifter Brauns verweift auf Die reiche Tatiofeit, die bas Reichsarbeitsminifterium in gefet geberifder Sinficht entfaltet bat. In ber Cogialpolitif barf aber nicht weiter gegangen werden, als es die wirtichaftlichen Disglichfeiten gestatten. Die Gogialpolitit ift von Birtichafts. und Rinangfragen burchaus abhangig. Das Minifterium bot die durch diefe Abbangigfeit gebotenen Grengen ftete beachtet. Bor Rabren borte man noch aus after Munbe, bag die Ummalgung bon 1918 nicht nur eine bolitifche, fonbern auch eine soziale war. Ich habe bas nicht vergeffen, und werde im Staatsinteresse auch dementsbrechend handeln. Die sozialen Errungenschaften und Fortfcritte werben bagu bienen, Arbeitnehmerschaft. Boll und Staat fefter miteinander bermachfen gu laffen. als das leider früher der Hall war. Ich habe die feste Neberzeugung, daß auch die Wirtschaft von der ge-genwärtigen Sozialreform Rugen ziehen wird. Die Leiftungen und die Arbeitsfreudigkeit sind bei uns gewachfen und fieben binter anderen ganbern feineswegs aurfid. Trog ber gewaltigen Tenerungswelle ift eine Besserung der Berbältnisse eingetreten. Das wird noch mehr der Fall sein, wenn die neuen Gesethe zur Anwendung fommen. Auf die Rote ber Bolfefecle muffe verftändnieboll eingegangen werben. Die große Bahl von Gefegen und Berordnungen befonders auf dem Gebiete ber Berficherung und Berforgung, bange mit ber Berminderung unfered Gelbwertes gufammen. Die Gefebgebung tonne nur fdprittmeife ber tatfachlichen Entwidlung folgen. Das Minifterium werde durch die Rotmenbigfeit diefer vielen neuen Gefege ebenfo beunruhigt wie bie Burger im Lande, aber ber Reichetag tomme fianbig mit neuen Buniden. Gine Eche-matifierung bezwedten bie Gefete nicht. Die befonberen Berhältniffe ber Lanber murben burchaus geach tet. Der Minifter lebnte bann bie gerfebenbe Rritit berjenigen ab, die ben Staat überhaupt verneinen. Grengen in ber Sogialpolitif murben uns befonbere gelogen durch unfere Ginangen, unferen Guterborrat und unfere Gütererzeugung. Der Staat habe nichts wertvolleres als die Arbeitsfraft feiner Burger, Die nekhüht werden müsse. Die Rechtsstellung der Arbeiterschaft, auch ihr Kulturleben, seien besser gewerden. An der internationalen Arbeitervraanisation sel Deutschland ebenfalls beteiligt. Das Washingtoner Abstommen über den Achtsundentag sei allerdings erh von der Tichechossomakel, von Rumänlen und Indien ratissiert worden. (Hört, rechts.) Mit der Borlage über die Arbeitszeit im Steinkohlenbergban solle die allgemeine Frage der Arbeitszeit im Bergban nicht abschließend geregelt werden. Der Kamps in der Arbeitssteitschlich, sondern and politisch verhängnisvoll. Der Minister fordert dringend zu einem friedlichen Ausgleich auf.

Abg. Frau Sardber (S.) begrüßt die eifrige Titig feit des Arbeitsministeriums. Tropdem seien alle Baniche noch nicht erfüllt. Der Ausbau der Arbeiterschupgesetzgebung für die Arbeiterinnen unter hinduziehum

von Frauen ist notwendig.
Albg. Behrens (D.natl.): Zu den größten Mängeln der Revolution gehört, daß sie kein Anwachsen der sozialen Gesinnung in dem ersorderlichen Umfang gebracht hat. Wir müssen eine wahre Bolksgemeinsches schaffen. Der Klassen und Kastengeist muß immer mehr verschwinden Meine Freunde sind die setzen, die auf sozialem Gediet nicht Fortschritte wünschen. Der soziale Apparat arbeitet viel zu schwerfällig. Die Krankenkassen müssen in manchen Bunkten entlaßet werden, sonst droht ihnen der Zusammendruch. Die einheitliche Gestaltung des Arbeitsrechts ist notwendig.

Ans Studi umb Land.

Altensteig, 18, Wai 1822,

* Uebentragen murbe bie Stadtpfarrei Alten fieig bem Pfarrer horlacher in Raifersbach Detanats Belgein. Mis Aufzugstermin ift ber 14. Juni bu, 3%. beffinnt

* Uebertragen wurde bas Forfiamt Obertal ben

Forftomimann Diem in Rottweil.

* Dienfiprufnungen für bas höhere Lehramt. Die I. Dienfipunfung haben erftanben : in ber naturwiffenschaftlichen Dichtung Miller, Baul aus Sula Du. Ragolb und Pflang, Max aus Sulg Du. Ragolb.

- Bur Wahl bes Meichspräfidenten. En Ber band nationalgefinnter Solbaten hat fid, nach einer Mitteilung, die von ihm verbreitet wird, "an die Spile ber Bewegung fur die Wahl bes neuen Reichsprafibenten gestellt" und sordert u. a. anch die Kriegervereine gut Withilfe auf. Der Borstand des Reichstriegerbundes teilt biegu mit, bag es fich um ein eigenmächtiges Borgeben des Berbandes nationalgefinnter Colbaten banbelt und er erblidt darin nach dem bisherigen Berhal ten biejes Berbandes ben unverantwortlichen Berjud, einzelne Kriegervereine in ein politisches Fahnvaher zu lenken. Wie der einzelne Kamerad fich in politischen Dingen betätigen will, ift feine Privatfache. Die Krie gerbereine als folche burfen aber feine Bolitif treiben Der Reichstriegerbund warnt baber feine 30 000 Amgervereine, bem Anfruje bes Berbanbes nationalgeinn ter Soldaten irgendwie Folge zu leiften.

**Dilbberg, 16. Dai. (Einsehung bes Stablschlicheißen.) Der am 8. Januar b. J. gewählte Stablschlicheiß b'Argent wurde geftern von Heurn Regierungstat Ritter in sein neues Amt eingesetzt. Regierungstat Ritter bantte Grabtschlicheiß Mutschler für seine lange treue Tötigleit und nannte mancherlei Ausgaden, welche auf den neuen Stadtschrand warten. Stadtschultheiß d'Argent versprach mit allen seinen Krästen zum Heil und Segen der Stadt tätig zu sein. Rach Ausprachen von Stadtschultheiß Mut isch ier, Fabrikant Rau, Stadtsplatter Boller, Oberlehrer Rautschlichen Gustandmesser Gariner mos Gustan Deze in war die offizielle Feier beendet, an die sin gemütt. Beisammensein auf der "Ochsen". Beranda schoo-

Eesefrukbi. 89

Es gibt nichts Freies auf ber Gotieswelt, Dem Erbe, himmel, Meer nicht Schmnten ftellt. Shakespeare.

Die Wirtin 3. goldenen Camm.

Reiminalroman von Otto Soder.

(29)

(Rachbrud verhoten.)

In den bangenden Angstruf ihres Mannes hinein tlang dumpfer Tumult von der Strafe her. Sie bringen ihn — fie bringen ihn angefahren!" schrie es draußen in wüstem Durcheinander.

Der Amtörat hatte die Ladentile geöffnet und war bor dieser auf die oberste Treppensiuse getreten; ihm nach drängten die im Raum Besindlichen. Auf der Straße war es lebendig. Eine Menge erregter Mensichen jeglichen Alters und Geschlechts undrängte einen in langsamer Hahrt begriffenen Bauernschlitten, in welchem eine längliche, durch Aleidungsstücke und aufgelegtes Reisig verhallte Last ausgestreckt lag. Der Kreisarzt saß neben dem Kutscher auf dem Bod. Wie er den Amtörat erblickte, ließ er auch schon halten, sprang ab und kam in großer Erregung auf den Besamten zu

"Bir haben die Leiche gefunden!" brachte er atem-

Martini stutte. "Belde Leiche? Doch nicht —"
"Den Lammwirt Bindewald — natürlich. Dort auf
dem Schlitten liegt seine Leiche." Und in großer Erregung berichtete er, wie er den Schlitten für die Heimfahrt gedungen habe. Unterwegs hatten ihn die Bauern
angerusen, die vom Bürgermeister mit der Absuchung

der Umgebung beauftragt worden waren. Sie hatten unweit des Steinernen Meeres in mähiger Vertiefung, halb verdedt von einer Schneewehe, den Leichnam gefunden und Dr. Findler war ihnen bei der Bergung behilflich gewesen. "Der Unglückliche ist sürchterlich zugerichtet, der ganze Hinterlopf wie zermalmt," berichtete er. "Aber die Gesichtszüge sind deutlich erstennbar — und ausgerandt ist der Mann auch. Nicht einen Psennig haben wir dei ihm gesunden. Er mußschon lange tot sein, genau läst sich das nicht sestzellen, denn die Bärenkälte hat ihn wie zu einem Eiszahsen zusammenzen ven . . . ich denke, wir bringen den Körper vorläusig nach dem Sprisenhause."

Damit war ber Amtsrat einverstanden. Mit finsterem Gesicht tehrte er in den Kramladen gurud und pflanzte dicht vor dem Berhafteten auf. "Sie haben es gehört, die Leiche Ihres Opfers ist gefunden. Haben Sie jest zum Beiterleugnen noch die Stirn — ange-

sichts dieses Anblides?"
Die Lammwirtin war schon bei den ersten Worten des Kreisarztes auf die Straße hinausgeeilt und hatte sich gewaltsam die zum Schlitten Bahn gebrochen. Mit einem Ruck hatte sie die verhällte Decke fortgerissen, und als sie unter dieser die todesstarren Lügen ihres Lebensgesährten erblickt, da war sie in ein trampshaftes, lautes Schluchzen ausgebrochen,

das marterichütterd weithin gellte.

Krämer Jungnidel war totenbleich geworden, aber er schlug den Blid nicht nieder. "Ich din unschuldig an dem Tode jenes Mannes," sagte er so seierlich wie in Ablegung eines Gelübdes. "So wahr mir Gott helse, ich weiß von keiner schlechten Tat . . . und mein armes Lenchen nun gar . . o, herr Amtsrat, derschonen Sie die Arme . . sie . . sie geht mit einem Kinde —" Er stodte wie von innerlichen Schluchzen

ift unschuldig wie ein Kind." Berächtlich wendete sich der Amtsrat von ihm ab.

überwältigt. "Bei allem, was mir beilig ift . . . fie

"Die Cheleute Jungnidel find verhaftet und abzw. führen!" Dabei blieb es.

Es half der jungen Frau nichts, daß sie sich verstweiffungsvoll an ihres Mannes Jägerwams anklammern wollte; so schonend wie möglich, aber doch mit unwiderstehlicher Gewalt machten die Gendarmen die zudenden Finger los und drängten die haltlos Schluckzende selbst beiseite. "Ei was, so heusen Sie doch nicht so undernünftig," schwälte der Wachtmeister, der sie aufmuntern wollte, "so was kann sedem passieren und sind sie unschuldig, so wird man sie schon nicht fressen und ihren Mann auch nicht . . . und nun kommen Sie schön mit. Draußen wartet der Schlitten bereits."

"Lenchen!" rief ihr Mann, und wie sie den Kops su ihm wendete, suchte er sie anzulächeln, ob ihm gleich die blanken Jornestränen in den Augen standen, "bid keine Angst, sie müssen dich wieder loslassen und mich auch — ein leichter Bruder din ich, aber ein schlechter Hund niemals . . . und du grein' nur nicht und bes halt' mich lieb!"

"D mein Sans!" weinte seine Frau. "Kannt mir" benn verzeihen, daß ich dich in all das Esend bringe. benn um mich bist ja gegangen, alses wär' nicht so schredlich gesommen, wär' ich nicht in dich gedrungen, nach meinem Bater auszuschauen."

Da brach ein warmer Strahl aus ihres Mannes Schwarzaugen. "Sorg' dich nicht um mich, mein Lenchen, sagte er und er wußte seiner rauhen Stimme einen gar weichen, innigen Klang zu geben, der seinen Weg zu herzen zu finden wußte, "was gab' es, das ich nicht um dich tragen möchte — und wenn's gestorben sein milte — ich hab' dich ja lieb!"

Sie fonnte ihm feine Antwort mehr geben, benn auf einen Bint bes Amtsrates angten bie Genbarmen bie Gentariente gewaltigm über bie Schwelle ber Gir.

Fortiegung folg:

. Frendenftudt, 17. Mai. (Bom Rathaus.) In feiner leuten Sigung beichlof ber Gemeinberat bie An pflangung bes Marttplages mit Binben im Umfreis bes Dufifpavillous. (Gin Ditglieb bes Rollegiums meinte, man folle bei ben teuren Beiten lieber gelbe Ruben bort aupftangen.) - Die Boderfteuer murbe abgelebnt und beichloffen, ble Boligeiftunbe energifch burchzuführen und bei Hebertretung berfelben empfinbliche Strafen gu verbangen. - Das murtt. Staatsminifterium teilt mit, bag es ben Beidluß bes Gemeinberate beir. Leuerung, Schieber. und Buchertum gur Renninis genommen und gur aufianbigen Bihanblung bem Arbeits, und Ernahrungsmini. fterium überwiefen habe. - Beichloffen murbe, probemeife allen Raufleuien gu geftatten, mabrend ber Rurgeit (vom 15. Dai bis jum 1. Otrober) bie Baben an Conntagen von 11 bis 12 Uhr offen ju halten, jeboch unter ber Bebingung, bag Angeftellte nicht beschäftigt werben burien.

Hro

90%

niñ

ben

diff

er

Brendenfiadt, 17. Mai. (Tagung bes Bartt. Schmieb-meister Berbands. — Gaugrandung.) Bom 20. bis 22. Mai halt ber Wartt. Schmisdmeifter Berband feine Jahresverfammlung in Frenbenftabt ab. Um tommenben Samstag Rachm. finbet bie Obermeiftertagung im " Dreifonig" ftatt, an weiche fich ein gemutliches Beifammenfein anschließt. Die Danptverbandlungen beginnen am Sonntag vormittag 91/2 Uhr im Sternenfaal. - Am nachften Gonntag, nachmittags 3 Uhr, findet in ber Turnhalle eine Bufommentunft famtlicher Gefangvereine bes Begirts ftatt. Rachbom bie umfangreichen Borarbeiten gum Abichluß gebraut finb, foll nunmehr bie Grundung eines befonberen Banes erfolgen, welcher porausficilich ben Ramen Rniebis Gan erhalten wirb.

* egoumungad, 16. Mai. (Bom Murgtalbahnbau.) Rachben feit fanf Wochen bas Ingenieux Buto Bed Stuit-gert die Acbeiten am Braden- und Aunnelban bei Raumangach wegen angeblicher Unrentabilität eingeftellt batte, wurde die Mutfahrung ber Arbeiten nun ber Diefbaufirma Julius Berger M.G. in Berlin Abertragen, welche in biefer Boche ben Betrieb eröffnet hat. - Der Man ber großen Taliperre im Schwarzenbach wurbe ber Giemens-Banunion in Berlin fibertragen, melde gangeit bamit befcaftigt ift, gemaltige Mrugen Banmaterial wom Babnhof Renmungach gur Bankelle ju befordern. Barunter befindet fich ein großer Löffelbagger, beffen Transport gur Bauftelle mit erheblichen Schwierigfeiten vertnäpft mar.

Stuttgart, 17. Mai. (Todesfall) 3m Mier bon 79 Jahren ftarb Brofeffor Dr. Bilbelm von Beube, einer ber großen inneren Miniter. Er wurde in Sall geboren, wirfte mabrend bes Urieges von 1870 als Oberarzt in Lazaretten, war bann Universitätslehrer in Jena, Erlangen, Wilrzburg. Geit 1912 lebte er im Rubeftand in Stuttgart.

Stuttgart, 17. Mal (Burtt. Baumeifterberein.) Anfaflich bes Baumeistertages in Omfind wurde in berichiebenen Beitungen berichtet, Die württ, mittleren Boumeifter ftrebten afabemifdje Bilbung an. Dies ift micht richtig. In dem Referat des Borfibenden bei der allgemeinen Techniferbersammlung wurde gesagt: "Bir hiben alle bas größte Intereife baran, daß unfere Musbilbung gleichen Schritt halt mit ben Forticheitten in Technit und Runft Wir ftreben nicht banach, wie zurzeit. viele andere Stande, Die Ausbildung an ber Sochichule gu befommen, weil wir wiffen, bag gerabe ber aus bem praftifdjen Leben kommende Technifer mit feiner Ausbildung an einer guten Fadsichule ein unbedingtes Erfordernis in unserem Birtschaftsleben ift und als Arbeitsfraft geschäht wird. Dagegen hat die gesamte württ. Techniferichaft einschil des Beirats auf der Baufchule beim Ministerium beantragt, daß fur die Zulaffung put Baufchule bie Kenntnisse einer fechellaffigen Realtoule, der Radweis einer 21/2jährigen Techniferlehre und bie Jurudlegung bes 18. Lebensjahres verlangt

beibenheim, 17. Dai. (Großfeuer.) Am Dienstag abend brach tury nach halb 10 llhr and unbefannter Unaffe in der Gegend bes Portierhaufes der Burtt. Cattin-Manufattur Beidenbeim, einem der größten 3nbuftriebetriebe ber Stabt, Fener aus, bas fich infolge eines Gewittersturms fiber fast alle Teile ber Fabrit ausbehnte und ungeheuren nach Milliouen gablenben Schaben anrichtete. Der Gewittersturm trug bie F bon Gebäube gu Gebäube. Das Feuer griff gunachft über auf bie Farberei, in der große Robstoffmengen und Batenlager vernichtet wurden. Rach 10 Uhr fiel Rogen, der ber Sturmmeind peitsichte bie Flammen wieber auf, Die Motoriprigen von Seidenheim, Nafen und Omfind leifteten gute Dienfte. Erft gegen Mitternacht gelang ce, ben Brand in feiner Ausbehnung einzubammen und bie mittenden Solg und Breunftofflager gu retten Die Bebrit beichäftigte über 1000 Berjonen und ftellte Baumvoll. Woll- und Seibenftoffe ber. Riebergebrannt find be Truderei ber Manufaffur, bie Farberei, bie Ma-Minenanlage mit bem Reffelhaus und die Rauherei.

Rurze Chronik.

Et 56 Jahre alte Beinrich Bed in Rochenborf nume von einem Kippwagen geschleift und so schwer brig, baß er im Redarjulmer Kranlenhans verfiarb. Mif bem Babubo Urach famen 6 leere Gitterwagen in Bewegung und fuhren mit folder Gefchwindigfeit talebrarts, bag fie bis Depingen nur 7 Minuten brauchten. 3 Bagen wurden gerft ort.

Am Tienstag 11.30 Uhr wurde der 2300 Meter lange Stollen bes Redarfraftwerts Miftaig bei 1460 Meier burdsichlagen.

Tienstag abend geriet ber 26 Jahre afte Sohn Josef bes Schreinermeifters Ronig in Schramberg mit bem

rochten Jug in die Arriviage, die ben Fuß oberhalb des Anddels fast vollständig durchichnitt. Er wurde nach Labingen verbrocht.

Stuttgarter Brief.

Stutigart, 18. Mat.

ch. Unfer Landeshauptftadt fteht im Beichen ber Dibbelmeife. Sandeishof und Runftgeblinde haben ihre Bforten geöffnet. Am Mittwog vormittag fand eine Guhrung ftatt, bu ber als Bertreter ber Reierung Staaterat Rau fowie andere hochgestellte Berfonlichfeiten und Bertreter ber Breffe erichienen waren. Rach berglichen Begruffungsworten eines Ditgliebe ber Direttion befichtigten Die gabireichen Teilnehmer in swei Gruppen die Ausstellungeraume. Es war erstaunlich, mas es ba au ichauen gab! Bom einfachen Schrant, Bett und Stuhl bis gum Pruntichrant war alles bertreten. Der eine Raum enthält 3. B. nur Rlubfeffel verfchiedenfter Ausführung. Befonders gefiel ein Schlafsimmer, bas teilweise aus gitronen-hols gefertigt ift. Ueberhaupt konnte man feststellen, dağ bie württembergifche Möbelinbuftrie burchaus auf ber Sobe fieht. Alles Gebotene erichien ale Bragifions-Der Bucherfreund findet wundervolle Bucherschränke in einer Ausführung, wie fie feiner und geschmadvoller faum sonft au finden sein wird. In Groß-mutters Reich verweist die Ausstellung einer Zus-fenhausener Firma, die speziell antilisterende Möbel herstellt. Man sieht ba Kommoben mit prächtigen Berzierungen, Klappschränke mit vielen Schubids u — alles entzüdende Kleinarbeit! Aber auch die mobernften Errungenichaften ber Mobelbaufunft fann man boct finden. So erregte ein DegugeTifch allgemeines Auffeben, automatifch reiben fich beim Ausziehen bie ringelnen Brettehen aneinanber, fobag ber verhaltnismößig fleine runde Tisch gar bald ein stattliches Ausfeben befommt. Go fonnten noch viele Einzelheiten aufgeführt werben. Die Unichoffung folder Dobel ift natürlich mit großen Roften berfnühft, fo foftet beifpielsweise ber oben beschriebene Tifch allein 15 000 Mr. Es ist aber bankbar zu begrüßen, baß die württem-bergische Möbelindustrie mit ihrer Messe einen Neberblid gibt über bas, was fie heute leiftet. Daß fie auf achtunggebietenber Hohe fieht, fet no mals beftatigt, jeber Besucher wird bie Anestellung boch befriedigt verlaffen

Das Banbestheater bot am Mittmod eine glangbolle Aufführung bon Shalesbeares "Julius Cajar" In den Hauptrollen bewährten fich die Herren Mans Richter und Junter aufs beste fowie bie Damen Bfeit fer und Memolt. Der Chor wurde verftärkt durch sirfa 100 Studierende der Technischen Sochschule. — Die Oper bringt demnächst den "Ming" beraus. Man darf auch bier Leistungen böchster Luslität erwarten

Das Better bleibt weiterbin rott unbeftanbig. Seit Dienstag fteben Gewitter am &. unel, bie aber icheinbar nicht zu boller Auswirfung gelangen. Am vergangenen Sonntag waren viele Ausflügler unterwegs. Auch die "Hafenbergtivoler" tonnte man in Scharen sehen. Die Züge nach und vom Remstal waren besonders start beseht, aber auch die anderen Gegenden hatten viele Besucher aufzuweisen. Der Mat hat bisher feinem Beinamen "Bonnemond" noch recht wenig Chre erwie, en, wollen wie hoffen, bag in felner sweiten Salfte recht oft bie Conne icheint! - -

Vier Jahre Volksbildungsarbeit.

Stuttgart, 16 Mai. Am 1. Mai waren es 4 Jahre, feit der Berein bur Förderung der Bollsbildung besteht. Direktor Bönerle benügte diesen Anlah, um die Bertreter der Preise mit der Arbeit, den Zielen und den Einrichtungen des Bereins bekannt zu machen. In bem prachtigen Beim, mitten in einem blubenben Garten, bas ber Großinduffrielle Robert Boich gur Berfugung fieilte (Billa Dillmann, Solberlinftr. 50) find ausgebehnte Beichaftsraume für die gahlreichen Abteilungen Bereits mußten weitere Gebaulichfeiten gur Unterbringung ber Organifation berangezogen werden. Rach Begriffungsworten an die Versammlung wies Director Bäuerle darauf hin, daß der Boltsbildungsverein feine sog. Revolutionsgründung ift, daß er vielmehr vor Ende des Arieges aus allgemeinen Erwägungen heraus ins Leben gerusen wurde. In grundiablichen Darlegungen murben fobann die Biele und Wege ber Bolfebilbung im Ginne ber Erwachfenenbildung meisterhaft beleuchtet. Es handle fich nicht um eine Popularifierung ber Biffenschaften, nicht um eine Maffenbilbung, fonbern um Baufteine gur Entfaltung bon Berfonlichkeiten und um Wege bur Derbeiführung ber Bolfegemeinichaft. Die gefellichaftliche Betrachtungsweise des Bleufchen, die in Deutschland icon fo viel Schaden angerichtet habe, wird bon der Bolfsbilbung abgelehnt. Dieje lient wieberum jenfeits aller fonfeffionellen und politifden Ginftellung und ftrebt nur die Lösung grundlegender gemeinsamer Auf-gaben an. Die richtig verftanbene Beimat, nicht im Sinne des Bartifularismus, ficht deshalb im Mittel-puntt ber Boffsbifdungsarbeit. Die Forderung ber Bollsbilbung gilt in erfter ginte ben Berantwortlichen und ben Empfanolichen. Die Arbeit felbft gliedert fich nach Kulturgebieten. Die Außenabteilung bes Bereins halt die Berbindung mit den 70 Ausschüffen und Bereinen im Lande, veranstaltet Kurse und Tagungen, um Kräfte lebendig zu machen, die als Bolksgut in Erscheinung treten. Die Abteilung bilbende Kunst schaft Werte der Innerlichkeit, arbeitet mit bem Bertbund gufammen an berichiedenen Aufgaben (Ausstellung ichmab. Grabbit). Gine besonbers große Aufunftsaufgabe bat bie Abteilung Bucherei, Die ben Qualitätsgedanten im Budeceinejen burchführen mill bamit die Bibliothefen nicht nur Buderleihanftalten find. Beugnis von der Arbeit ber Beimatebteilung geben die Beimatbeilagen der Tagesseitungen mit einer Monatsauflage von 250 000 Exemplaren, ber schindsuffige bin die Heimatseste in verschiedenen Orten des Landes. Die Lichtbildstelle des Bereins besitzt die größte Lichtbildsammlung Saddentschiedenen Lichtbildsammlung Baddentschiedenen Lichtbildsammlung Baddentschieden Lichtbildsammlung Baddentschieden Lichtbildsammlung Baddentschieden Lichtbildsammlung Badden bern. Das Zusammenarbeiten mit den amtlichen Licht bilbftellen ift bereits eingeleitet und in ber Darfiellung bes Lichtbilde ein neuer Beg beichritten. Gine Bor führung dieser Bersuche durch den Leiter der Licht bildstelle machte den ftärtsten Eindrud auf die Konferensteilnehmer. Die Mustlabteilung berät Bereine und Einzelbersonen in musikalischen Fragen. Ihr ist

auch die Leitung bes neuen Monfervatoriums für Die fit unterfiellt, bas bereits über 400 Schüler und Schib lerinnen besiht. Die Theaterabteilung wird sich nach Erinbung der Schwäh. Bollsbühne, einer G. m. b. Hunter Beteiligung der Städte, der Förderung des Liebhabertheaters zuwenden. Besondere Ersolge has die Bollsbüdle Stuttgart ausweisen, für die auch in diesen leinbere Angert ausgert ausweisen. in biefem ichweren Commer 2000 Anmelbungen bor Hegen. Augerbem werben Bolfebilbungefurfe fur 500 Arbeiter und Angesiellte, Franenkurse für 500 Arbeiterinnen und weibliche Angesiellte, abgehalten. Die Abteilung Presse und Berlag sorgt für gute Beröffentlichung von Büchern und Artiseln. Arbeit ber politokundlichen Abteilung ist bereit Ausgehalten. ber vollstundligen Abteilung ist burch August Lammen befannt. Die Sollshochschule Denfendorf wird im Som mer von 35 Möden besucht, die dort in praktifce Frauen- und Boblfahrtsarbeit eingeführt werden. Die Rot ber Beit laftet ichmer auch auf diefem 3meig praftischer Kulturarbeit. Man muß nur ftannen, wie ber Berein mit einem berhaltnismäftig geringen Staatsbeitrag und ohne viele sahlungstraftige Mit-glieder Teuerung und Geldentwertung überfteht. Um-fomehr ist es Bflicht aller, benen die Ertfichtigung unseres Bolles in gestiger Beziehung am Horzen liegt für die Arbeit bes Bereins einzutreten.

Vermischtes.

hundertjähriges Bestehen einer bentichen Cangerichaft. Der Weimarer Berband beuticher Cangerichaften hat fich die bobe Aufgabe gestellt, die atademifche Jugend in die Runft einguführen und fie durch die Bflege bes bentichen Liedes für nationale 3beale 3u begelftern. Diefem Bund gebort auch bie Universitätsfangericaft gu Gt. Bauli-Leibgig an. Um 4 Bull d. 3. wird fie auf ein 100fahriges Besteben und glangreiches Birfen gurudbliden tonnen. Die bebeuiensen Musiker des vorigen Jahrhunderts verfehrten in ihrem Kreise: Mendelsschin Bartholdy, Rob. Schu-mann. Niels, W. Gade, Woris Hauptmann, Arthur Nikisch seien nur genannt. Auf Beranlossung Wendelfolin's wirten bie Bouliner feit 1840 in ben weltberühmten Gewandhaustonzerten mit und nach des Beiftere Riftifch' Worten bat "bie ausgezeichnete Gangerichar basu beigetragen, in gablreichen glanzvollen Auf-führungen ben Ruhm bes altehrwürdigen Konzertinftitute auf ber Dobe feiner Bebeutung gu erhalten." Muffer ben großen Rongerten in Belbaig, bat bie Gangerichaft auf größeren Reifen ihr Birfungsfeld weit über die Grengen ber Dufenftadt mit großem Erfolg ausgedehnt Diefer Beift moge unferer atabemifchen Jugend erhalten bleiben, um fegenereich jum Bieberaufbau unferes Baterlandes beigutragen.

Bostoungliid burch Leichtfinn. Alle Cametag abend gegen 7 Uhr bie Ruhrfahre bei Dablheim 18 Berfonen fiberfehte, verursachten brei junge Burichen burch Schaufeln eine Banik. Das Boot ichling um. Bon ben Insaffen konnten zwei Frauen und bas sechsjährige Töchterchen einer Frau nicht gerettet werden. Die Täter erreichten schwimmend das Ufer: man ist ihnen

auf der Spur

Brubenungtudofatte. Bie aus Beuthen gemelbet wird, find dort auf ber Blei Gharlen Grube 10 Mann, bie einsahren wollten, mit ber Schale abgeftilität und mit ichweren Anochenbruchen und inneren Berlegungen ins Anappidaftslatarett gefchafft worden. Bei mehreren wird am Auffommen gegweifelt. - Auf ber Beinitgrube ift ber Majdinenwarter Toch in ben Schacht abgestürzt und zerschmettert worben. Breet Bergleute berfelben Grube find burch Grubengafe betaubt worben, einer bon ihnen ift ale Leiche geborgen.

Eine Meierei abgebrannt. Ein Großfeuer brach am Samstag nachmittag auf dem ibhllifch gelegenen Gelande ber horner Melerei bei hamburg aus. mit Strob bebedte Landhaus war in furger Beit ein Raub der Flammen, so daß die Bewohner nur mit knapper Rot ihr Leben retten kounten. Die gesamte Anlage ift die auf die Grundmauern niedergebrannt.

Handel und Berkehr.

" Beilderfindt, 16. Dai. Dem Biehmartt maren 208 Sind Rinboled gugeführt. Schaffochjen tofteten bis 65 000 Dan't, Stiere 28-32 000, Jungftiere 13-19 000 SRt. je pro Baar, Rube 32-34 000, Rolbinnen 26-30 000, Ginftellvieb 7-10 000 Mart, je bas Stad. Der Sanbel war im allgemeinen lebhaft. - Dem Schweinemartt maren 22 Laufer und 684 Dilchichmeine gugeifthrt. Laufer toficien 25-3500 DRt. Mildichweine 1700-3 000 DRt. Boor.

Zollarfure am 17. Mai 289.62 Mart.

Rener Weisenmehlpreis. Der am 13. b. DR. auf 2110 Mf. herabgesette Breis für Weizenmehl, Spez. 0, wurde ab 16. Mai weiter auf 2100 Mt. für ben Doppelztr. mit Sad, ab füddeutider Mable, ermagigt.

Ludwigsburg, 17. Mai. Bei verhältnismäßig ichwa-cher Zufuhr jum Schweinemarkt wurden zu ho-ben Preifen 4 Läufer- und 69 Mildichweine abgeseht Erftere tofteten 1700-2250, lettere 300-1250 DRf. e

Gaitverf, 17. Mai. Dem Mai-Biehmartt wa-ren rund 100 Stüd Rindvich zugeführt. Kühe foste-ten 10 000 bis 28 000. Rinder und Jungvieh bis 35 000 W.

Ellwangen, 17. Mai. Die Zufuhr zum Biehmar?t war in allen Gattungen gut: 3 Farren, 83 Ochfen, 91 Stiere, 195 Kibe, 75 Stud Jungvieh, zusammen 503 Stud. Trop vieler Händler stodendes Geschäft. Raufluft fehlte wegen Guttermangel. Bei Schlachtvieh gingen die Breise in die Sohe. Rach Zuchtvieh war die Nachfrage gering. Bezahlt wurden für Ochsen mit 25 Itr. 71 000, mit 13 Itr. 32 000, Rind mit 8 Itr. 22 000, Kalbeln 18 000—20 0000 Mt. Berfaust wurben 135 Stud.

Spiel und Sport.

Mitenfteig I. - Dornfteiten I. Mannichaft 4:1. Letten Conntag trafen fich im frieblichen Fremnbichaftofpiel obige Mannichaften. Die beffere Sikrmerreihe Altenfielgs gab ben Ausischlag und tonnte Altenfielg bie Rieberlage im vorigen Jahre wieber

Lette Nachrichten.

Bloud George Aber Die Aulfaltehung Dentichlaubs pon Dang.

BEB. Genna, 17. Mai. Ja feiner Ermiberung auf bie Ansführungen Dichtifchering, ber gegen ben Ausschluß Denifchlands aus ber Reihe ber an ber Ronfereng in Sang teinehmenben Staaten protestiert hatte, bezeichnete Biogd George es als abfolut richtig, bag bie Benifden von ber Distuffton ber Rrebite ausgeschloffen mutben. Gepor man ju ben Rrebiten tomme, mußten erft bie fchwierigen Fragen ber Privatguter und ber Schulben erledigt werben. Deutichlands Beitrag ju ben Rrebiten tonne auf alle Salle nicht febr bebentenb fein. Anbererfeits murbe Dentschland, wenn an anmelend mare, über Fragen mitberaten, begüglich beren es ichon gu einem Abfommen mit Rufland gelangt fei. Wenn ein Uebereinfommen verwirflicht fet, unb ben Regierungen bie Empfehlungen gemacht worben feien, mutbe es eine Torheit fein, Deutschland bie Ditarbeit am Bieberauf. bau Ruglands ju verfagen.

Reichstangler Dr. Birth.

BEB. Berlin, 18. Dat. Wie mehrere Blatter mittellen, wird Reichttangler Dr. Birth entgegen feiner urfpranglichen Abficht auf ber Rudreife nach Berlin in Difinchen feinen Aufenthalt nehmen. Dem bringenben Bunfc ber in Berlin meilenben Rabineitsmitglieder und Parteiführer entsprechenb, wird fich ber Reichstangler bireft nach Berlin begeben. Mm Dienstag wirb er bem Rabinett und einer Berfammlung ber Barteiführer fiber ben Berlauf und bas Ergebnis ber Genuefer Ronfe eng Bericht erftatten.

Die Borfclage Dr. Dermes. BEB. Baris, 18. Dat. (Savas.) Dr. Bermes unterbreitete ben Delegierten ber Reparations. Rommiffion eine Reihe von Borichiagen, welche intbefenbere bie Rontrolle ber beutichen Finangen und bas Programm ber neuen Steuern betreffen. In offiziellen Rreifen bewahrt man ftrengfies Stillichmeigen über bie Gingelheiten bes bentichen Entwurfs. Die Antwort wird erft in einigen Sagen befannt gegeben merben.

Mugftforbernugen Frantroichs.

BEB. Baris, 17. Dai. Die Boifchaftertonfereng bat heute Bormittan beichloffen, eine Mittellung an bie beatiche Regierung gu richten, in ber bie Ginftellung ber Arbeiten an gemiffen Schienenwegen von ftrategifcher Bebeutung im Rheinland und bie Befeitigung ober Abanberung gemiffer fixategifcher Gifenbahnlinien vor Ablauf ber Befrhungeperiobe verlaugt werben foll

Um ble Gidergott und Barbe ber Bejagungstruppen.

BEB. Robleng, 17. Dat. Die interallilerte Rheinfanbit. tommiffion bat bie Berliner "Zagliche Rinbichau" vom 15. Dai ab fur 3 Monate im befeiten Gebiet perboten mit ber Begrundung, bag verschiedene Artifel "bie Sicherheit und Burbe ber Befahungstruppen" gu beeintrachtigen geeignet

Gegen ble Befegnug von Duffelborf, Buisburg und Ruhrori.

BEB. Berlin, 17. Dai. Reichstagsabgeordnete ber rheinischen Babliceife Duffelborf Dft und Beft fanbten ein Telegramm über bie Frage ber Mufhebung ber Befehung von Duffelborf, Duisburg und Rabrort an bie Genuefer Ronfereng. Diefe Stabte feien ohne Rechtsgrundlage und im Wiberfpruch zu bem Berfailler Bertrag, bem Rheinlandabtommen und bem Bolferrecht burch frangofifche und belgifche Truppen beseit worden. Rachbem alle biplomatische Borftellungen vergeblich waren, erfuchen bie Abgeordneien ber betroffenen Babifreife bie Gennefer Ronfereng und alle friedliebenben Bolfer, fur bie fofortige Aufhebung ber rechtsmibrigen Befeigung ber 3 rheintichen Stabte eingutreten. Anger ber U. G. B. D. ftimmten alle anderen einmutig fur bie Runbgebung.

Berichtebungspolitit bes Bolferbundes.

MTB. Genf, 18. Mai. Am Schluß einer Togung erlebigte geftern ber Bolferbunberat fcnell unb ohne Debatte ben von Symans im Ramen ber Dreier-Rommiffion bes Bollerbunderais fur Minberbeitsangelegenheiten vorgelegten Bericht fiber bie Befcomerben bes Dentschum-Bunbes in Bolen. Er beichloft, ben Bericht ber polnifchen Regierung gu fibermitteln, bamit bieje genaue Angaben fiber ben fachlichen und rechtlichen Zaibeftanb mache, und forberte außerbem ben polnifchen Bertreter beim Bolferbund auf, gemeinfam mit bem Generalfefretar bes Bolterbunds b'e verfchiebenen Rechisfragen bie ber Bericht aufwirft, gu prifen, bamit ber Rat gegebenenfalls bas Urteil bes ftanbigen internationalen Gerichtshofes einholen tonne. Bis gut Regelung ber Frage burch ben Rat foll Bolen auf alle gerichtlichen Schritte ober Bermaltungsmaßnahmen vergichten, bie bie Stellung ber beutichen Lanbbevollerung polnifder Rationalitat beeintrachtigen tonnten. Diefer Beichluß foll auch fur bie Landbemobner gelten, beren polnifche Staatsangeborig. feit von ber fünftigen Entscheibung bes Rais abbangen. -Somit burfte biefe michtige Frage leiber erft im Berbft targ por ber Bollerbundsperfammlung wieber im Rat gur Sprache tommen. Diefe Sinausichiebung ift umfo bebauerlicher, als

ber umfangreiche Bericht trot ber anbführlichen Begenbent. fchrift in feinem fachlichen Zeil von bem Rarten Ginbrad geugt, bie bie Lage bes Deutschimbunbes bier gemacht bet und bei aller Borficht in ber Form eine ernfte Rritit an ben meiften polnifchen Dagnahmen gegen bie Deutschgefinnten

Prafung ber Rriegsfoulben.

BBEB. Paris, 18. Dai. (Davas) In Beanimortung ber Rote über bie Bilbung eines Musfenuffes fur bie Bei. fung ber Rriegsichniben bat bie frangofifche Begienung bie ameritanifche bavon verftanbigt, bag fie geneigt fei, eine Miffion nach ben Bereinigten Staaten gu entfenben.

Bum Rouff ti in ber fubb. Meinlinduftete.

BES. Berlin, 18. Dai. Bie bie Blatter gu bem Ren, flift in ber fubbeutfchen Detallinbuftrie melben, murben bie Runbigungen in allen Betrieben in Frantfurt a. DR., Offin bach, Darmftabt, Sanan, Uberurfel und Somburg burches führt. Da bie meiften Betriebe bie fechtiagige Runbigumi brift haben, wirb, wenn die Berhandlungen in Minde gwifchen ben fubbenifchen Metallinbuftriellen. Berbanben mi ben Gewerticaften ju teiner Ginigung führen follten, bir Musiperrueg vom nachften Montag ab in Rraft treien.

Mutmaßlidjes Wetter.

Der Luftwirbel gieht im Rorben vorbei. 3m Gaben berricht Sochbrud, aber bie Sibrungen reichen bis ja unt. Am Freitag und Gamstog ift vielfach gewittriges, font

Drud um Berlag ber IB. Riefer'ichen Buchtruderei Aberfeig für bie Schriftlichung verantwortlich: Buberla Brut.

Sie müssen wissen

was in der Welf vorgeht. Bestellen Sie deshalb fofort unfere Schwarzwälder Tages-Beitung "Aus den Cannen" die über alle wichtigen Ereignille ichnell und juverlässig berichtet.

Altensteig. Kaffee, Kakao, Thee

Erbsen, Bohnen. Linsen, Lupinen gebrannt

Reis, Griess Nudeln

Schweineschmalz und

Palmbutter

Schönes

Mischobst Birnschnitze Zwetschgen Kranzfeigen

preiswert bei

Feigen-Kaffee Cichorien Früchten-Kaffee Malzkaffee Inte und in Pfundpaketen Malzkaffee

mit Bohnenkaffee ge ischt

beste Kaffeemischung

fst. Salatö (Sesam-Tafelöl)

Haferflocken Hafermehl in Paketen

Candis Süsstoff Kunsthonig Marmelade

Wir fuchen gum beltiem

für Ruche und Saufhal

Monatslohn bis 400 Dar

Begiehsarbeitsam

Calm

Telefon Rr. 109.

Eltenfielg.

Gin ftartel

Eritz Bühler jr.

Eintritt einige

00000

Chr. Durghard jr.

Saufer- & gur Bucht geeignet, perla

Schwarzwald-Drogerie Altensteig Cel.

Einen guten Moft

bereiten Sie fich bei Berwendung von nur guten, aus. problesten Moffinbfiangen.

Buder bagu erhaltlich. Unterfuchungen von Moft u. Bein.



Gesellschaft der Naturfreunde bietet für jedermann einen

billigen und guten

Lesestoff Belehrend - Unterhaltend Jesics Mitgiled erhält bei dem Vierteljahrs-beitrag von

Mk. 28.- mit brosch. und Mk. 38.50 mit geb. Buchbeilagen

| hrlich 12 rei h illustrierte Monatshelte und vier gute Bürner erster Schriftsteller Anmeldung durch jede Buchhaedlung oder-bei der Geschäftsstelle des Kosmos, S. t. u. ar Prospekt kostenlos — Probeheft 50 Pfz.

Suferiese getinng , Mus ben Zunnen" beften Grfeig.

Lorenz Luz jr., Altenfteig



liefert ab Lager billigst

= Jagdpatronen =

Marke Wolf, sowie Rottweller "Weldmannsheil" mit rauchlosem und Schwarzpulver geladen in allen Kalibern u. Schrotstärken unter Garantie frischer Ladung.

Heilpflanzen

Wir find Abnehmer aller Mrten Dril. u. Thee Pfiangen

Huflattichblü en, Löffelkraut. Veilchenblüten, Zinnkraut, Rosmarin, Schlüsselblumen, Klettenwurzel, Lungenkraut usw.

hans Fraid Berlad & Co.

G. m. b. D., Stuttgart, Reinsburgftr. 59 Gin noch guterhalienes

(ohne Bereifung) gu taufen gefucht. Wer? - fagt bie Beichaftsftelle bs. Bi.

Mitenfteig.

gute felbstigemachte Ware empfiehlt

Heinrich Müller Flaschnermeifter.

Berlaufe.

hat sich in ber Nacht vom 14. auf 15. bs. Mis. mein

Haushund

(großer Riefen-Schnauger) auf ben Ramen Mag gebenb. Um beffen Rudgabe gegen Belohnung bittet

Friedrich Miog Zwerenberg.

Miteufeig. Grifch eingetroffen :

la Ochsens maulfalat

in Boftfaßchen MRt. 180.und offen ausgewogen in 1 Bfb. Dofen WRF. 20.—